

Ein Tag gehört den Skatern

Das TJW und eine Weimarer Gruppe von Skateboardfahrern waren wieder Gastgeber der Skaternacht auf dem Theaterplatz

VON MICHAEL BAAR

Weimar. Einmal im Jahr dürfen sie sich ganz offiziell und ohne schlechtes Gewissen dort bewegen, wo sie sonst höchstens geduldet sind. Skater aus Weimar haben mit dem Team Jugendarbeit Weimar am Sonnabend ihre Skaternacht auf dem Theaterplatz gefeiert.

Unter der Überschrift „Polsterpogo“ machten die Skater den Platz zu ihrem Wohnzimmer. Davon kündete nicht nur ein Teppich in Händen der Dichturfürsten. Überall auf dem Platz waren Sessel und Sofas aufgestellt und in Skate-Elemente eingebaut. Auf Touristen zielte augenzwinkernd ein goldener Bilderrahmen an einem Stativ, der am Platzrand mit Blick auf das Dichterdenkmal aufgestellt war. – Letztlich zeigten die klassischen Weimar-Besucher mehrheitlich Verständnis für die einmalige Veranstaltung.

Erstmals gehörte auch ein Workshop für Kinder zur Skaternacht. Zwölf Knirpse zwischen 8 und 12 Jahren nahmen daran teil. Optisch dominierten freilich die Älteren, wobei Mitorganisator Stephan schätzte, dass ein Drittel der 60 Teilnehmer aus Weimar stammt.

Zwei kurze Regenschauer am Nachmittag brachten den Skatern noch willkommene Pausen. Der Regen am Abend dauerte allerdings länger, hinterließ Schäden an der Technik und zwang zum vorzeitigen Abbruch. Das Trostpflaster wartete Mitternacht um die Ecke: Die After-Show-Party im Projekt Eins.



Sprünge über Sessel und Sofas – so stellen sich Skater ihr Wohnzimmer auf dem Weimarer Theaterplatz vor.

Fotos: Maik Schuck



So mancher Tourist ließ sich interessiert am Rande des Platzes nieder und staunte über die Skateboard-Künstler.



Für die Jüngsten gab es erstmals einen Skateboard-Workshop, der zwölf Teilnehmer hatte.



Polsterpogo: So gemütlich sind die Sitzmöbel auf dem Theaterplatz selten.